

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 03.03.2021, Brigitte Bührlen



Destatis - Eckdaten der Pflegestatistik 2019

Eckdaten der Pflegestatistik 2019

Pflegebedürftige 2019 nach Versorgungsart

4,1 Millionen Pflegebedürftige insgesamt

zu Hause versorgt:
3,31 Millionen (80 %)

in Heimen
vollstationär versorgt:
818 000 (20 %)

durch
Angehörige:
2,12 Millionen
Pflege-
bedürftige
(Pflegegrad 2
bis 5)

zusammen mit/
durch
ambulante
Dienste:
983 000 Pflege-
bedürftige
(Pflegegrad 1
bis 5)

im Pflegegrad 1
(mit ausschließlich
landesrechtlichen
bzw. ohne
Leistungen der
Heime und
Dienste):
208 000 Pflege-
bedürftige
Auch durch
Angehörige
versorgt.

durch 14 700
ambulante
Dienste mit
421 600
Beschäftigten

in 15 400
Pflegeheimen ¹ mit
796 500 Beschäftigten

¹ Einschl. teilstationärer Pflegeheime.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Angehörigenpflege wird auch als Laienpflege oder informelle Pflege bezeichnet.

Was ist damit gemeint?

Die Begriffe sind Worthülsen ohne rechtsgültig definierten Inhalt.

Es ist schwer, sich als Gruppe in der Gesellschaft wahrzunehmen, man sieht andere Angehörige nicht.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Wichtig:

Angehörigenpflege hat nichts mit Alter zu tun.

Kinder und Jugendliche die gepflegt werden von dieser Tätigkeit oft ein ganzes Leben lang geprägt.

Schulerfolge und spätere Berufswahl werden davon beeinflusst.

Sie sind besonders einsam, sie trauen sich oft nicht, etwas über ihre Tätigkeit zu erzählen.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

"Der Begriff Einsamkeit bezeichnetvor allem eine wahrgenommene Diskrepanz zwischen den gewünschten und den tatsächlich vorhandenen sozialen Beziehungen eines Menschen.

Es handelt sich dabei um das subjektive Gefühl, dass die vorhandenen sozialen Beziehungen und Kontakte nicht die gewünschte Qualität haben."

Text

"Von dem Begriff Einsamkeit wird zumeist der Begriff ' soziale Isolation ' abgegrenzt, worunter man den objektiven Zustand des Alleinseins versteht."

"Viele Menschen sind gerne alleine, ohne darunter zu leiden. Umgekehrt gibt es aber auch Menschen, die sich einsam fühlen, obwohl sie von außen betrachtet in ein großes soziales Netzwerk eingebunden sind."

Quelle: Wikipedia

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Es gibt verschiedene Pflegeorte an denen man einsam sein und werden kann:

Im eigenen Haus

In der eigenen Wohnung

Im Krankenhaus

In einer stationären Pflegeeinrichtung

Beim Leben in der Stadt oder auf dem Land

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Pflegesituationen unterscheiden sich voneinander

Man kann alleine leben und sich einsam fühlen weil man keine Menschen um sich hat, die einen begleiten.

Man kann sich aber auch innerlich einsam und alleine fühlen mitten unter nahestehenden Menschen, beispielsweise in der Familie.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Wir sind geprägt von unseren Lebenswegen, von Lebensumständen und Beziehungen:

Pflegesituationen entwickeln sich schleichend oder plötzlich.

Lebensentwürfe werden zerstört.

Gemeinsame Biografien zeigen ihre positiven oder negativen Spuren.

Abhängigkeiten entstehen wo keine waren.

Unerwartete Aufgaben müssen übernommen werden.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Wir sind geprägt von unseren Lebenswegen, von Lebensumständen und Beziehungen:

Oft fehlt Individuelle Unterstützung.

Nicht selten muss man sich auseinandersetzen mit nahestehenden Menschen /Angehörigen.

Man wird zermürbt durch tagtägliches Ringen mit Bürokratie, finanziellen Problemen, Doppel- und Dreifachbelastung in Partnerschaft und/oder mit Kindern.

Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Haushalt sind schwierig.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege



Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

WO BLEIBE ICH?

Wer versteht mich?

Bin ich von Gott und der Welt verlassen ??

Wo finde ich Hilfe?

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Die Folge der schwierigen Rahmenbedingungen können Einsamkeit und Verzweiflung sein

Angehörige können innerlich verzweifelt sein, lassen sich aber nichts anmerken.

Man will keine Schwäche zeigen und äußerlich souverän wirken.

In der Regel meiden Angehörige wohlmeinende Ratschlägen, sie werden als belehrend abgewehrt. Man fühlt sich dadurch erst recht unverstanden.

Aus Unverstanden sein und Mangel an Empathie der Umgebung kann sich auch Gewaltbereitschaft einem Pflegebedürftigen gegenüber entwickeln.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Was können Angehörige selbst tun?

Wir können uns die eigene Situation bewusst machen.

Wir können "Auszeiten" finden und seien sie noch so kurz.

Wir können Selbsthilfegruppe suchen und besuchen.

Wir können versuchen in der politischen und kirchlichen Gemeinde andere Betroffene zu finden um uns gegenseitig zu unterstützen.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Was können Angehörige selbst tun?

Wir sollten versuchen über die eigene Situation mit Menschen des Vertrauens zu sprechen.

Wir sollten professionelle Hilfe in Anspruch nehmen um nicht in schwarzen Löchern zu versinken.

Es muss auch möglich sein die Pflege-Situation grundsätzlich in Frage zu stellen und nach Alternativen zu suchen.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Wie kann man von aussen unterstützen?

Man kann unaufdringlich ein Gesprächsangebot machen.

Man kann anbieten gemeinsam nachzudenken über Fragen die sich stellen, anbieten „da“ zu sein.

Man kann auf Selbsthilfetreffen hinweisen.

Man kann auf andere Angebote in der Umgebung hinweisen.

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Wie kann von man von aussen unterstützen?

Man kann Hilfe zur Selbsthilfe geben und gegebenenfalls bei der Vernetzung mit anderen Angehörigen in den sozialen Medien unterstützen.
Beispielsweise bei der online Vernetzung mit anderen Angehörigen.

Man kann in der Kirchengemeinde und im Umfeld um Verständnis für Angehörige von Pflegebedürftigen werben, diese einbinden und ihnen zuhören: Sie haben oft viele zu erzählen!

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

"Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

Der Kleine Prinz, Antoine de Saint-Exupéry

Holen wir uns mit dem Herzen ab.....

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Brigitte Bührlen
Vorsitzende

WIR! Stiftung pflegender Angehöriger
Ickstattstr.9,
80469 München
Tel: +49 89 40907905,
Mobil: +49176 24432228
Fax: +49 89 40907907
Mail: kontakt@wir-stiftung.org
www.wir-stiftung.org



Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Kenne ich solche Situationen bzw. kenne ich jemanden in einer solchen Situation?

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Welche Erfahrungen habe ich im Zusammenhang mit dem Anbieten von Unterstützungsangeboten gemacht?

Die Einsamkeit der Angehörigen in der Pflege

Welche Unterstützungsideen kenne ich
für Pflegende Angehörige in meinem Umfeld?